Herzogenrather Moses Nummer drei erinnert auch an seine Vorgänger

Die gute Nachricht vorweg: die Arbeit an der neuen Moses-Figur für Herzogenrath-Mitte läuft auf Hochtouren.

Dennoch gibt es auch eine schlechte Nachricht. „Wir werden leider erst Anfang September entscheiden können, wann die offizielle Einweihung stattfinden kann", so der Vorsitzende der Bürgerstiftung Herzogenrath, Peter Waliczek. Dann könnte es entweder im Oktober, oder – mit Blick auf die dann kommenden kalten Tage und Nächte – erst im April so weit sein, dass die neue Moses-Figur ihren Stammplatz in direkter Nähe zum Herzogenrather Bahnhof beziehen kann. „Wir müssen natürlich auch noch das Umfeld vorbereiten, die Bepflanzung sichern und sorgen so dafür, dass der neue Moses auch bestens präsentiert wird." Letzterer entsteht übrigens derzeit beim Herzogenrather Steinskulpturen-Künstler Cornel Bücken nach einem Entwurf der Berliner Künstler David Mannstein und Maria Vill. Zusammen mit seinem Sohn Sven bearbeitet er das besondere Projekt aus zwei 16 und zwölf Tonnen schweren Blöcken Nivelsteiner Sandsteins.

Der Moses Nummer drei sieht aus wie eine fein geteilte Gussform, der das eigentliche Objekt entnommen wurde und soll nach dem Willen der Künstler die Leerstelle markieren, die der zweite Moses hinterlassen hat. Der folgt damit dem Anfang Februar 1934 durch Nazi-Schergen zerstörten ersten Moses und dem am 23. April 2014 gestohlenen zweiten Moses. Moses Nummer zwei wandte sich dabei ab von der ursprünglich kolossalen Stein-Darstellung, der Künstler Kurt-Wolf von Borries wählte eine rund 1,60 Meter hohe Bronzefigur, die in ihrer Erscheinung auch ein Mahnmal gegen Einsichtslosigkeit und ein Aufruf zu Bescheidenheit und Gemeinnutz wurde.

Es war auch deutlich als Mahnmal gegen rassistische und antisemitische Verirrungen gekennzeichnet. Und so soll es auch bleiben, auch, wenn der Moses in Zukunft wieder einmal anders aussieht. Übrigens war schon die Ausschreibung für die neue Moses-Figur ein echter Hit, wie sich Peter Waliczek gerne erinnert: „Wenn ich jemandem vorab erzählt hätte, dass wir 81 Entwürfe bekommen, hätte man uns von der Bürgerstiftung für größenwahnsinnig gehalten". Allerdings war die Kehrseite, dass letztlich nur drei Preise verteilt werden konnten und so insgesamt 78 Künstler für ihre Mühen nicht durch ein Preisgeld oder die Realisierung ihrer Idee belohnt wurden. (biene)

Die international besetzte Moses-Jury mit Prof. Ton Slits, Prof. Fritz G. Rohde, Dr. Heribert Mertens, Renate Puvogel und Francis Feidler (v.l.) beriet über die einzelnen Entwürfe.
Foto: ***biene***

Die Allee der Jahresbäume im Raderfeld wächst

Mit der Pflanzung von Jahresbäumen möchte die Bürgerstiftung Herzogenrath ökologische Akzente setzen.

An der Wiesenstraße wurden auf der Bürgerstiftungswiese 14 Schwarzpappeln (Baum des Jahres 2004) in zwei Aktionen gepflanzt. Im Raderfeld ist der erste Teil der Alle der Jahresbäume im Frühjahr 2014 mit insgesamt 17 Bäumen fertiggestellt worden. Im Jahr 2015 wird auf der anderen Seite des Raderfelds zwischen Roda-Kindertreff und Kinderspielplatz die Allee der Jahresbäume fortgesetzt.

Mittlerweile ist der Weg schon angelegt und im Herbst sollen die ersten Pflanzungen vorgenommen werden. Nachdem beim ersten Teil der Allee der Jahresbäume die Bäume versteigert wurden können sich nun auch mehrere Spender zu Baumpaten zusammenschließen und so die Pflanzung eines Baumes ermöglichen. Die Anschaffungskosten sind je nach Baum sehr unterschiedlich und betragen im Mittel 250 Euro; deshalb wurde dieser Betrag für eine Baumpatenschaft festgelegt.

Informationen erhalten Sie unter buergerstiftung@herzogenrath.de und auf der Homepage der Bürgerstiftung Herzogenrath (www.buergerstiftung-herzogenrath.de).

BÜRGERSTIFTUNG
Herzogenrath

Adventskalender ein besonderes Geschenk

Die Bürgerstiftung Herzogenrath gibt zusammen mit Burg Rode Herzogenrath einen Adventskalender in einer Gesamtauflage von 2.500 Stück heraus, der vom 1. Oktober bis zum 28. November zum Preis von fünf Euro pro Stück verkauft wird. Jeder Kalender hat eine eigene Nummer, Ihre persönliche Losnummer. Für jeden Tag im Advent werden unter notarieller Aufsicht aus den verkauften Losnummern bis zu vier Gewinnnummern gezogen, die ab dem 1. Dezember auf den Internetseiten www.burgrode.de und www.buergerstiftung-herzogenrath.de veröffentlicht werden. Der Reinerlös aus der Adventskalender-Aktion 2015 kommt den Aktivitäten der Bürgerstiftung Herzogenrath und des Vereins Burg Rode Herzogenrath zu Gute. Hinter den Kalendertürchen finden sich über 85 attraktive Preise, zum Beispiel Gutscheine für Restaurants, Blumen, Sport, Gesundheit, Eintrittskarten und hochwertige Sachpreise von 51 Sponsoren im Gesamtwert von über 5.000 Euro. Die Verkaufsstellen werden über die Presse und die Internetseiten der Veranstalter zum Start bekannt gegeben.